

Das fahrende Tonstudio

Pädagogisches Dossier



Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	S. 1
2	Workshops	S. 2
3	Kompetenzbeschreibung und Verbindung zum Lehrplan 21	S. 7
4	Vor- und Nachbereitung	S. 12
5	Über den Kulturveranstalter	S. 14



1 Zusammenfassung

Idee	«Das fahrende Tonstudio» ist ein mobiles Kulturvermittlungsangebot, welches Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Schulen besucht. Professionelle Kulturschaffende zeigen Schüler:innen in interaktiven Workshops, Projekttagen und -wochen, wie sie mit Instrumenten und Mikrofonen Beats, Songs, Hörspiele, Podcasts, Audioguides und Themenwege erstellen können. Das dafür benötigte Equipment wird in die Schule gebracht. So wird das Klassenzimmer zum Tonstudio. Am Ende des Workshops haben die Teilnehmenden eigenständig ein hochwertiges Audioprodukt geschaffen, das auf Wunsch veröffentlicht wird.
Wer sind wir?	«Das fahrende Tonstudio» wurde 2017 vom Musiker und Gymnasiallehrer Stefan Bregy gegründet. Heute vermitteln mehrere Kursleitende aus verschiedenen Kulturbereichen mit viel Engagement, Herzblut sowie fachlicher und pädagogischer Kompetenz die Produktion von Musik und Hörspielen an Schulen. Das dreisprachige Kulturvermittlungsangebot (Deutsch, Französisch, Englisch) wird von 14 Kantonen und vom Bund gefördert.
Stufenbezug	Kindergarten: auf Anfrage Primarschule: 1. Zyklus, 1.-2. Klasse (3H-4H) Primarschule: 2. Zyklus, 3.-6. Klasse (5H-8H) Sekundarschule 1: 3. Zyklus, 7.-9. Klasse (9H-11H) Sekundarstufe 2: Mittelschulen, Berufsfachschule, DMS/FMS, usw. Hochschule, Aus- und Weiterbildung für Lehrpersonen
Übrige	Timeout Schulen, Heilpädagogische Schulen, Jugendarbeit, Ferienpässe, Gemeindeanimation, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Teamevents
Fachbereiche	Musik, Deutsch, Französisch, Englisch, Informatik, Umweltschutz, Bildnerisches Gestalten, Werken
Verfügbarkeit	Ganzjährig, Mo-Fr
Sprachen	Deutsch, Französisch, Englisch
Lage	«Das fahrende Tonstudio» ist mobil und fährt an die Schule
Projektleitung	Stefan Bregy Breitenrainstrasse 37 3013 Bern
Veranstalter	Das fahrende Tonstudio GmbH Breitenrainstrasse 37 3013 Bern www.dasfahrendetonstudio.ch
Kontakt	Stefan Bregy +41(0)78 803 24 84 info@dasfahrendetonstudio.ch

2 Workshops

2.1 Projekttag

Neu: Tonstudiotag für Primarschulen

Singen, lesen, staunen, lachen – ein Tonstudiotag für Primarschulklassen

1 Tag (6 Lektionen), 1-5 Schulklassen, Stufenempfehlung: 1.-6. Klasse

Mikrofone, Kopfhörer, Kabel und viel Technik – alles blinkt und leuchtet. Der Kursleiter verwandelt das Schulzimmer in ein Tonstudio. Jetzt können die Klassen beweisen, dass sie fleissig geübt haben! Ein Lied singen, Märchen vorlesen und Gedichte vortragen oder einen spannenden Klangkoffer entdecken und Geräuschlandschaften bauen – am Tonstudiotag ist (fast) alles möglich. Und zwischendurch sorgt der Profi mit seinen lustigen Toneffekten für heiteres Lachen. Am Tagesende erhält jede Klasse ihre eigene Aufnahme, welche sofort den Eltern vorgeführt werden darf.

Schulhaus-Remix

Beats mixen wie die Profis – mache dein Schulhaus zum Soundtrack!

1 Tag (6-7 Lektionen), 1 Schulklasse, Stufenempfehlung: 5.-13. Klasse

In Partnerarbeit fokussieren sich die Schüler:innen auf die kreativen, spannenden und vielseitigen Aufgabenstellungen des «Schulhaus-Remix». Die Teilnehmenden verwenden intuitiv bedienbare Drumcomputer und kreieren einen modernen Beat. Am Computer wird die Komposition mit Hilfe von Musiksoftware bearbeitet und mit Effekten versehen. Die Schüler:innen fangen mit Mikrofonen den Klang des Schulhauses ein. Die selbst erstellten Samples reichern den Beat an und jedes Team erschafft seinen individuellen Schulhaus-Remix. Als Resultat nehmen die frischgebackenen Beatmaker am Ende des Workshops ihr eigenständig kreiertes musikalisches Stück mit nach Hause.



Trailer

Schulhaus-Remix

Klassensong

Schreibt euren Klassenhit – mit dem fahrenden Tonstudio direkt zum Chartbreaker!

1 Tag (6-7 Lektionen), 1 Schulklasse, Stufenempfehlung: 5.-13. Klasse

Zu Beginn des Workshops legt sich die Klasse auf ein gemeinsames Songthema fest. Im Plenum wird ein erster Songablauf skizziert. In Gruppen dichten die Schüler:innen den Liedtext. Auf Wunsch komponiert der Kursleiter die Musik: *Soll euer Lied eher frech, lustig oder melancholisch klingen?* Bei fortgeschrittenen musikalischen Fähigkeiten komponieren die Teilnehmenden die Musik. Steht das Demo, entwickeln die Schüler:innen eine passende Melodie und nehmen das Lied gruppenweise mit professionellen Studiomikrofonen auf. Am Ende des Workshops resultiert ein gemeinsam komponierter Song, der das Klassenklima nachhaltig stärkt und die Klasse auf ewig zusammenschweisst.

Sekundarschule Gampel: https://youtu.be/gbVC1vFAM_U

Kantonsschule Reussbühl: <https://youtu.be/ny5h1u72GQU>

Beats & Klassensong

Beats bauen, hooklines schreiben, bars spitten – meistert deine Klasse die Challenge?

1 Tag (6-7 Lektionen), 1 Schulklasse, Stufenempfehlung: 5.-13. Klasse

In dieser Workshop-Kombination programmieren die Schüler:innen während zwei Lektionen mit einem intuitiv bedienbaren Drumcomputer einen Beat. Die besten Beat-Bausteine werden miteinander zu einem Instrumentalgerüst kombiniert. Anschliessend bestimmt die Klasse das Songthema und arbeitet gruppenweise an der Entstehung des Textes. Wegen des loopartigen Aufbaus eignet sich das Genre «Hip-Hop» besonders. Im Anschluss werden die Gesangsparts gruppenweise aufgenommen. Wer nicht mit der Aufnahme beschäftigt ist, übt den Songtext, programmiert am Beat oder gestaltet Szenenbilder und ein ansprechendes Albumcover für den Song.



Beispiele

Hörspiel-Playlist

2.2 Mehrtägige Projekte und Projektwochen

Hörspiel

Deine Story, deine Stimme, deine Sounds – entdecke die Magie des Geschichtenerzählens!

2-5 Tage, 1-2 Schulklassen, Stufenempfehlung: 5.-13. Klasse

Als Vorarbeit werden Gruppen von 4-6 Schüler:innen gebildet. Mit Hilfe der detaillierten Wegleitung erfindet jedes Team eine spannende Hörspielgeschichte und schreibt diese nieder. Dann heisst es: *3, 2, 1 ... Start:* Aus Woldecken bauen Schüler:innen Aufnahmekabinen und erlernen den Umgang mit professionellen Studiomikrofonen. Sie schlüpfen in die Rollen der Sprecher:innen und nehmen mit viel Herzblut die eigene Geschichte auf. Fesselnde Atmosphären und Geräusche werden gesammelt, reizvolle Hintergrundmusik mit Instrumenten und Laptops komponiert und passend ins Hörspiel geschnitten. Fertig ist das professionelle Produkt, welches von A-Z aus Schülerhand stammt.

TV-Reportage von Kanal 9 <https://youtu.be/3Sij6WLnTno?si=E98-zeX7nZpXfNUE>

TV-Reportage von LOLY TV https://youtu.be/Fcw5vFs_EnI?si=hmUDPyhSLv0-rJTC



Beispiele

Musik-Playlist

Musikproduktion – Produziere deinen Hit!

Vom ersten Ton bis zum finalen Mix – erschaffe mit Profiequipment deine eigenen Tracks.

2-5 Tage, 1 Schulklasse, Stufenempfehlung: 7.-13. Klasse

So vielseitig wie die Kinder und Jugendlichen sind, so verschieden werden ihre Musikproduktionen klingen. Die Schüler:innen gruppieren sich anhand musikalischer Vorlieben zu Songwriting-Teams. Jede Gruppe komponiert einen eigenen Song, tüfelt am Text und nimmt Gesänge und Instrumente mit professionellem Aufnahmeequipment auf. Dank umfangreicher Ausrüstung arbeiten die Teams parallel an ihren Produktionen – in bis zu 7 Räumlichkeiten. Mit Hilfe der wertvollen Mixing-Tipps finalisieren die Schüler:innen ihre Songs – fertig ist der eigene Hit! Auf Wunsch werden Schwerpunktthemen vertieft vermittelt: Songwriting, Hip-Hop oder Elektronische Musikproduktion.

TV-Reportage von TV-Südostschweiz <https://youtu.be/ErMqLtySnsQ?si=SfpX28E7TYaRL-vM>

TV-Reportage von Kanal 9 <https://youtu.be/DkwawYfBsac?si=LLL9cjbOnKR8GNvZ>

TV-Reportage von TeleBielingue <https://youtu.be/l4iZ-L-Setg?si=bxzqfYjtYpCYmWZE>

TV-Reportage von Tele 1 https://youtu.be/stUrIWiaix0?si=GLxy_NvxqcCzS_6L

Schulhausong

Gemeinsam zur Schulhymne, die Generationen vereint.

5 Tage, 1-4 Schulklassen, Stufenempfehlung: 3.-6. Klasse

Wie schön wäre es, wenn die Schule ihren eigenen, individuellen Schulhausong hätte? Diesen Wunsch durfte «Das fahrende Tonstudio» bereits an zahlreichen Schulen realisieren. Bei der Mehrklassenvariante programmiert eine Klasse den Beat und eine Klasse das Harmoniegerüst. Eine Klasse schreibt den Text, welcher sich am zuvor erarbeiteten Leitbild orientiert. Die vierte Klasse entwickelt die Melodie und nimmt ein Demo auf. Dieses wird in allen Klassen eingeübt. In altersdurchmischten Gruppen treten die Gesangstalente der Schule vor die Studiomikrofone und nehmen voller Elan den Schulhausong auf. Instrumentalaufnahmen der Kinder bereichern den Song – fertig ist die Hymne!

Primarschule Egolzwil: <https://youtu.be/0IYMbxbtuw0>

Heilpädagogische Schule Huttwil: <https://youtu.be/2vTUIEpbPBs>



Beispiele

Umweltschutz im Ohr

Umweltschutz im Ohr

Zeig wo's lang geht – mit deinem Audioguide und deiner Klima-Stimme.

2-5 Tage, 1-3 Schulklassen, Stufenempfehlung: 7.-13. Klasse

Mit «Umweltschutz im Ohr» produzieren Schüler:innen einen nachhaltigen Audioguide, der vom Schulhaus durch die Gemeinde führt. Der Audioguide fokussiert ganz bewusst auf den lokalen Umweltschutz. So entstehen z.B. Podcasts über die Solaranlage auf dem Schulhausdach oder über die Biogasanlage am Dorfrand. Schüler:innen befragen sich selbstkritisch, ob Nachhaltigkeitsgedanken ihre Ernährung, Ferienpläne oder das eigene Konsumverhalten beeinflussen. Mit dem Umweltschutz-Rap und -Song bringt sich die Klasse von ihrer kreativ-musischen Seite in das Thema ein. Der Abfall-Remix rundet den Audioguide gelungen ab. Auf Anfrage sind Mehrklassenprojekte möglich.

Radiobeitrag von RRO: <https://youtu.be/7cnmbWOQSiI?si=s5pvDmd3UXzTwBDp>

NEU: Tonstudiowoche

Songs und Podcasts produzieren – die alternative Schulwoche für kreative Köpfe!

5 Tage, 1 Schulklasse, Stufenempfehlung: 7.-13. Klasse

Zu Beginn der Tonstudiowoche führt der Kursleitende die Schüler:innen stufengerecht in die Ton-technik ein. Nach einem kurzen Soundcheck realisieren die Schüler:innen in Eigenregie eine Podcast- oder Hörspielproduktion. Kontrollphasen sichern den Lernfortschritt ab und bieten der Klasse wertvolle Reflexionsmöglichkeiten. In einer *SOL*¹-Sequenz nehmen die Schüler:innen Geräusche aus ihrer Umgebung auf, die sie zu einer Soundscape zusammenschneiden. Anschliessend überprüft der Kursleitende die Ergebnisse und bietet wertvolles Feedback an. Krönender Abschluss stellt die 1.5-tägige Musikproduktion dar, welche mit der Unterstützung des Kursleiters für Begeisterung sorgen wird!

¹ Selbstorganisiertes Lernen

2.3 Jahresprojekte

Themenweg

Alte Sagen neu vertont – ein Themenweg für Densbüren

1 Schuljahr, 5 Schulklassen, Stufenempfehlung: Kindergarten-6. Klasse

Im Rahmen eines umfangreichen Jahresprojekts haben sich die Schüler:innen der Schule Densbüren sowie der kooperativen Klasse der Stiftung Schürmatt mit alten Sagen aus der Region beschäftigt. Gemeinsam entwickelten sie einen audiovisuellen Rundgang durch die Gemeinde, der als «Strihzgi-Weg» der Öffentlichkeit zugänglich ist. Auf diesem Rundgang gibt es eine Vielzahl an Hörspielen, Liedern, Filmen, Interviews, Spielen und Geschichten zu entdecken. Jede Altersstufe leistete ihren eigenen Beitrag zur Gestaltung des Wegs. Durch die Einbindung lokaler Fachpersonen und Kulturschaffender als auch die Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinde entstanden eindrucksvolle Verbindungen zwischen Natur, Mensch und Gemeinschaft. Das Projekt spannt den Bogen von der Vergangenheit bis zur Gegenwart und dient als Ausgangspunkt für die Entstehung neuer Sagen. Das hohe Engagement der Beteiligten hat zu einem starken Gemeinschaftsgefühl beigetragen, das dem Projekt eine positive Aussenwirkung und starke Ausstrahlung verleiht.

Quelle: www.kulturmachtschule.ch

Die Audioaufnahmen für den «Strihzgi-Weg» wurden mit «Das fahrende Tonstudio» realisiert. Auf Anfrage konzipiert «Das fahrende Tonstudio» in enger Zusammenarbeit mit der Schule und der Gemeinde einen Themenweg oder einen Audioguide, der durch die Gemeinde führt.

ECOLE.sounds

Das Flaggschiff des fahrenden Tonstudios

6-8 Monate, 2 Schulklassen, Stufenempfehlung: 6.-13. Klasse

«ECOLE.sounds» wurde im Rahmen des Wettbewerbs tête-à-tête durch die Kulturförderung des Kantons Bern in Kooperation mit der Stanley Thomas Johnson Stiftung ausgezeichnet. Das Projekt wurde jeweils an der Ecole d'Humanité Hasliberg, an den Schulen Grauholz und an der Oberstufe Bremgarten mit 150 Schüler:innen durchgeführt. Im Werkunterricht konstruierten die Schüler:innen Musikinstrumente – aus Holz, Metall, Recycling-Materialien, Glas sowie Plastik. Diese wurden anschliessend im Tonstudio gesampelt. Aus den Samples kreierten die Schüler:innen mittels Algorithmen zufallsgesteuerte, generative Musik. Diese untermalte während einer mehrwöchigen Klanginstallation die Musikinstrumente, welche zusammen mit visueller Kunst ausgestellt waren. Während mehrerer Konzertdarbietungen musizierten die Schüler:innen mit den selbstgebaute Instrumenten vor Publikum. Die Kursinhalte von ECOLE.sounds, oder Teile davon, können auf besondere Anfrage erneut an Schulen durchgeführt werden.

Schulen Grauholz https://www.youtube.com/playlist?list=PLFmv3fLswrdP0br90KYdT73ou_swTWLmD

Oberstufe Bremgarten <https://www.youtube.com/playlist?list=PLFmv3fLswrdOFre1kLsn9LTa60bD9NGvm>

Ecole d'Humanité Hasliberg <https://www.youtube.com/playlist?list=PLFmv3fLswrdOFi82QWzltgRaj1AMH4DOZ>



2.4 Angebotsübersicht

Die folgende Angebotsübersicht stellt die verschiedenen Workshops, Projektstage und Projektwochen dar und gibt eine jeweilige Stufenempfehlung ab:

		1.-2. Zyklus	2. Zyklus	3. Zyklus	SEK II
		1.-4. Klasse Primarschule	5.-6. Klasse Primarschule	7.-9. Klasse Sekundarschule	9. bis Maturität Mittelschule
Projektstage	Tonstudiotag für Primarschulen	✓	✓		
	Schulhaus-Remix		✓	✓	✓
	Klassensong		✓	✓	✓
	Beats & Klassensong		✓	✓	✓
Mehrtägige Projekte und Projektwochen	Hörspiel	Auf Anfrage	✓	✓	✓
	Musikproduktion			✓	✓
	Schulhausong	✓	✓		
	Umweltschutz im Ohr			✓	✓
	Tonstudiowoche			✓	✓
Jahresprojekte	Themenweg	✓	✓	✓	✓
	ECOLE.sounds		✓	✓	✓

Tab. 1: Angebotsübersicht

3 Kompetenzbeschreibung und Verbindung zum Lehrplan 21

3.1 Kompetenzbeschreibung

Im Folgenden werden Kompetenzen aufgelistet, die durch die Workshops des fahrenden Tonstudios gefördert werden:

3.1.1 Allgemeine Kompetenzen

- Schüler:innen produzieren in Gruppen von 2-6 Schüler:innen hochwertige Audiobeiträge. Sie arbeiten weitestgehend eigenständig. Neben den technischen Fähigkeiten, die den Schüler:innen dabei abverlangt werden, sind kreatives Arbeiten, kommunikatives Geschick, Kompromissfähigkeit, Teamwork, Durchhaltevermögen, Problemlösungsstrategien und Projektplanung für das Gelingen der Produktion notwendig.
- Schüler:innen werden gezielt im kreativen Denken und Schaffen gefördert. Ideen werden in wertfreien Brainstormings entwickelt und miteinander ausgetauscht. Leitfäden zum Songwriting und zur Hörspielproduktion helfen dabei, wie aus einer Idee eine Projektskizze, ein Plot und schliesslich ein fertiges Hörspielskript oder ein fertiger Songtext wird. Schüler:innen leben ihr kreatives Potenzial aus und entdecken eine neue Seite an sich und den anderen.
- Bei einer Audioproduktion werden gezielt technische Kompetenzen gefördert. Insbesondere IKT Kompetenzen, ein allgemeines Ziel gemäss Lehrplan 21, stehen dabei im Mittelpunkt. Schüler:innen arbeiten mit professionellen Gerätschaften und professioneller Audiosoftware. Dies ist für 99% der Kinder und Jugendlichen etwas Neues. Eine schnelle Auffassungsgabe, hohe Konzentrationsfähigkeit, ein Transfer von bestehendem technischem Wissen und Kompetenzen und Strategien zur Problemfindung und -lösung sind vonnöten, um nach der technischen Schulungsphase eigenständig arbeiten zu können.
- Nebst dem Erlernen und Anwenden von technischem Know-how besteht eine Interdisziplinarität zu den Fächern Musik (Schaffen von Werken, Werkanalyse, Komposition, Arrangement), Sprachfächer (Schreib- und Lesekompetenz), Physik (Akustik), Werken (Kompetenzen zum Aufbau einer Tonstudiokabine oder zum Instrumentenbau), Bildnerisches Gestalten (Gestaltung von Szenenbildern, Albumcovers oder Videoclips).
- Die vielseitigen Aufgabenstellungen der Workshops sind so angelegt, dass Schüler:innen differenziert und individualisiert behandelt werden. Bereits bei der Zusammenstellung des Produktionsteams und der Auswahl der Mitschüler:innen sollten die Kinder und Jugendlichen die eigenen Stärken und Schwächen einschätzen können. Nur wenn verschiedene Fähigkeiten innerhalb der Gruppe miteinander kombiniert werden und alle ihren Beitrag leisten, kann ein erfolgreiches Werk realisiert werden.
- Nicht selten ist die Zeit in den Workshops knapp bemessen, so dass Schüler:innen die Aufgabenstellungen sinnvoll untereinander aufteilen (müssen). Dabei sind kommunikatives Geschick, Kompromissfähigkeit und das Einhalten von Abmachungen gefragt.
- Nach erfolgreich absolvierten Projektwochen sind Schüler:innen in der Lage, alle zur Produktion einer Musik- oder Hörspielaufnahme notwendigen Arbeitsschritte selbständig durchzuführen. Diese oder ähnliche Kompetenzen können in Berufen der Mediamatik oder im Journalismus nützlich sein oder sogar verlangt werden.
- In den meisten Fällen werden die Produktionen der Schüler:innen, bei deren Einverständnis, auf YouTube veröffentlicht. Dadurch exponieren sie sich mit ihrer Arbeit in der Öffentlichkeit und setzen ihr kreatives Schaffen dem Vergleich mit professionellen Produktionen aus. Dies benötigt viel Selbstvertrauen und die Fähigkeit, sich und die anderen dabei zu motivieren.

- Die Workshops fördern und stärken in besonderem Masse die Selbstwirksamkeit von Kindern und Jugendlichen. Der Applaus bei der Produktpräsentation stärkt das Selbstwertgefühl und hinterlässt eine positive Konnotation zum Kultvermittlungsereignis. Nach der Produktpräsentation reflektieren die Schüler:innen ihr eigenes Schaffen und den Arbeitsprozess.
- Schüler:innen setzen sich aktiv mit dem Urheberrecht auseinander. Sie diskutieren gemeinsam im Team über den Wert ihres individuellen Beitrags und vergleichen die eigene Lösung mit branchenüblichen Lösungsansätzen. Dabei lernen Sie die Rolle der SUIA kennen und bringen sich mit ihrer eigenen Meinung zum Wert und zur Entschädigung von Musik in die Diskussion. Das eigene Konsum- und Hörverhalten wird kritisch reflektiert.

3.1.2 Spezifischer Kompetenzbeschrieb: Musikproduktion

- Die Schüler:innen gruppieren sich anhand musikalischer Interessen zu Songwritings-Teams. Reflexionsfähigkeit über die eigenen Kompetenzen und Voraussicht, wie das Gruppengedüge zusammenarbeiten wird, sind Voraussetzung dafür, dass eine heterogene Gruppenzusammensetzung gelingt und zum Erfolg führt.
- Texter:innen erfinden einen vielsagenden, ästhetischen, grammatikalisch korrekten und logischen Songtext. Dieser darf sich an Erlebtem orientieren. Der Schreibprozess ist von Trial- und-Error geprägt und verlangt nach Wortakrobatik, Empathie und kommunikativem Geschick. Es braucht eine gesunde Distanz zwischen der künstlerischen Darbietung und der eigenen Person.
- Beatprogrammer:innen verfügen über eine schnelle Auffassungsgabe, technisches Geschick und ein rhythmisches Grundverständnis. Spielerisch entwickeln sie den Beat, welcher das Grundgerüst für den Song darstellt. Dieses wird immer wieder mit dem Text und den Harmonien, bzw. dem Arrangement, abgeglichen. Dabei können sie sich an den aktuellen Musikrends orientieren.
- Instrumentalist:innen steuern durch ihre fortgeschrittenen Fähigkeiten an Instrumenten massgeblich dazu bei, dass ein Song nicht nur aus digital, sondern auch analog gespielten Klängen besteht. Diese verleihen dem Song eine persönliche Note und viel Tiefgang. Nicht selten beeinflusst das Beherrschen eines Instruments die Art und Weise des Kompositionsprozesses, bzw. die Akkordabfolge des Songs. Gitarrist:innen verwenden oft ähnliche Akkordabfolgen, da sie auf dem Griffbrett optimal liegen. Ebenso verhält es sich mit Piano- oder Keyboardspieler:innen. Werden diese Muster bei der eigenen Songproduktion umgesetzt, wird das Resultat automatisch als eingängig wahrgenommen, da es sich an kommerziell etablierten Produktionsmustern orientiert.
- Schüler:innen analysieren bestehende Musikstücke nach Harmonien, Textgestaltung, Sounddesign und Arrangement. Aus den gewonnenen Informationen leiten sie Tipps und Tricks für die eigene Produktion ab.
- Der Aufbau der Aufnahmekabinen verlangt nach handwerklichem Geschick. Aus den Materialien eines Klassenzimmers werden aus Wolldecken stabile, schalldämmende und reflektionsarme Räumlichkeiten gebaut, in denen die Aufnahmen stattfinden.
- In der Aufnahmephase des Gesangs rücken gesangliche Qualitäten in den Vordergrund. Bei den Instrumentalaufnahmen die Fähigkeiten am Instrument. Präzises Timing und genaues Intonieren sind vonnöten, damit die Aufnahme gelingt. Es ist notwendig, sich in der Aufnahmesituation akustisch orientieren zu können. Dies ist schwierig, da über den aufgesetzten Kopfhörer gleichzeitig ein Metronom, das eigene Instrument/die eigene Stimme und das Playback des Computers erklingt. Diese Situation muss geübt werden.

- Die Bedienung der Tontechnik und der professionellen Tonschnitt-Software benötigt eine schnelle Auffassungsgabe und viel technisches Verständnis. Beim Tonschnitt wird Konzentrationsfähigkeit verlangt. Technische Fähigkeiten verbessern die Qualität der Produktion. Durch den geeigneten Schnitt werden die besten Aufnahmen miteinander kombiniert, was die Qualität der Studioproduktion merklich steigert. Durch den Einsatz von Effekten wie Reverb, Delay, EQ und Kompressor verändert sich das Klangergebnis entscheidend.
- Zum Schluss wird ein ansprechendes Cover gestaltet. In einigen Fällen sogar Lyrics-Videos oder zum Songinhalt passende Videoclips gedreht.

3.1.3 Spezifischer Kompetenzbeschreibung: Hörspielproduktion

- Die Schüler:innen erfinden als ersten Arbeitsschritt eine eigene Hörspielgeschichte. Diese muss spannend, logisch und schlüssig aufgebaut sein. Auf den Kreativprozess, in dem die Ideen als grober Handlungsstrang skizziert werden, folgt ein intensiver Schreibprozess. In Gruppen von 4-6 Schüler:innen wird die Geschichte ausformuliert und anderen Produktionsteams vorgelegt. In dieser Phase werden die Verbesserungsvorschläge abgeholt und eingebaut.
- Der Aufbau der Aufnahmekabinen verlangt nach handwerklichem Geschick. Aus den Materialien eines Klassenzimmers werden aus Wolldecken stabile, schalldämmende und reflektionsarme Räumlichkeiten gebaut, in denen die Sprachaufnahmen stattfinden.
- In der Aufnahmephase des Hörspiels rücken mündliche Sprachkompetenzen in den Vordergrund. Der Text muss gut rhythmisiert und deutlich vorgelesen werden. Dabei sollte die Handlung stets glaubhaft und authentisch vorgetragen werden.
- Die Bedienung der Tontechnik und der professionellen Tonschnitt-Software benötigt eine schnelle Auffassungsgabe und viel technisches Verständnis. Beim Tonschnitt wird Konzentrationsfähigkeit verlangt. Durch die technische Bearbeitung der Aufnahmen lässt sich ein hoher Grad an Professionalität gewinnen. Umfangreiche Schnitttechniken erlauben es, dass die besten Aufnahmen miteinander kombiniert werden.
- Im Anschluss an die Sprachaufnahmen nehmen die Schüler:innen Geräusche und Atmosphären auf, welche sie aus ihrer Umgebung aufzeichnen und in das Hörspiel schneiden.
- Passende Musikstücke werden von den Schüler:innen komponiert und aufgenommen, welche die Handlung des Hörspiels unterstreichen. Hierzu werden alle erforderlichen Kompetenzen (s. 3.1.2 Musikproduktion) benötigt.
- Zum Schluss werden Szenenbilder gezeichnet und ein ansprechendes Cover gestaltet.

3.2 Verbindung zum Lehrplan 21

3.2.1 Fachbereich Musik

Das folgende Video verortet die Inhalte des fahrenden Tonstudios im Lehrplan 21: https://youtu.be/A93XrdZoMAc?si=r-HR-sLqDt_geDb8

2 | Hören und Sich-Orientieren

A | Akustische Orientierung

Die Schülerinnen und Schüler können ihre Umwelt und musikalische Elemente hörend wahrnehmen, differenzieren und beschreiben.

4 | Musizieren

B | Instrument als Ausdrucksmittel

Die Schülerinnen und Schüler können Instrumente, Klangquellen und elektronische Medien erkunden, damit experimentieren, improvisieren und nach Vorlagen spielen.

Musikelektronik und neue Medien

MU.4.B.1

Die Schülerinnen und Schüler ...

2	2a » können Rhythmusstrukturen übernehmen und erfinden und aktuelle Patterns umsetzen (z.B. mit Apps).	MI.1.3.c
	2b » können mit elektronischen Medien (z.B. Smartphone, Keyboard) musikalisch experimentieren.	MI.1.3.c
	2c » können Instrumente der aktuellen Musikszene ausprobieren und Erfahrungen im Umgang und Spiel mit diesen Instrumenten sammeln.	
3	2d » kennen ausgewählte Musiksoftware und können diese erkunden, testen und für musikalische Aufgaben einsetzen.	MI
	2e » können Klänge aus ihrer Umwelt elektronisch aufnehmen, verändern und damit musikalisch experimentieren und anwenden.	MI.1.3.h MI
	2f » können ein Klangarrangement mit Instrumenten und elektronischen Klangquellen umsetzen.	MI

Quelle – Lehrplan 21: <http://v-ef.lehrplan.ch/index.php?code=a|8|0|4|2|1>

C | Instrumentenkunde

Die Schülerinnen und Schüler kennen unterschiedliche Musikinstrumente und können verschiedene Arten der Klangerzeugung unterscheiden und deren Gesetzmässigkeiten erkennen.

5 | Gestaltungsprozesse

A | Themen musikalisch erkunden und darstellen

Die Schülerinnen und Schüler können Themen und Eindrücke aus ihrer Lebenswelt alleine und in Gruppen zu einer eigenen Musik formen und darstellen.

C | Musikalische Auftrittskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können ihre musikalischen Fähigkeiten präsentieren.

3.2.2 Fachbereich Deutsch

3 | Sprechen

A | Grundfertigkeiten

Die Schülerinnen und Schüler können ihre Sprechmotorik, Artikulation, Stimmführung angemessen nutzen. Sie können ihren produktiven Wortschatz und Satzmuster aktivieren, um angemessen flüssig zu sprechen.

4 | Schreiben

B | Schreibprodukte

Die Schülerinnen und Schüler kennen vielfältige Textmuster und können sie entsprechend ihrem Schreibziel in Bezug auf Struktur, Inhalt, Sprache und Form für die eigene Textproduktion nutzen.

C | Schreibprozess: Ideen finden und planen

Die Schülerinnen und Schüler können ein Repertoire an angemessenen Vorgehensweisen zum Ideenfinden und Planen aufbauen und dieses im Schreibprozess zielführend einsetzen.

D | Schreibprozess: formulieren

Die Schülerinnen und Schüler können ihre Ideen und Gedanken in eine sinnvolle und verständliche Abfolge bringen. Sie können in einen Schreibfluss kommen und ihre Formulierungen auf ihr Schreibziel ausrichten.

E | Schreibprozess: inhaltlich überarbeiten

Die Schülerinnen und Schüler können ihren Text in Bezug auf Schreibziel und Textsortenvorgaben inhaltlich überarbeiten.

F | Schreibprozess: sprachformal überarbeiten

Die Schülerinnen und Schüler können ihren Text in Bezug auf Rechtschreibung und Grammatik überarbeiten.

6 | **Literatur im Fokus**

A | Auseinandersetzung mit literarischen Texten

Die Schülerinnen und Schüler können spielerisch und kreativ gestaltend mit literarischen Texten umgehen.

3.2.3 Fachbereiche Französisch und Englisch

3 | **Sprechen**

B | Monologisches Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können beim Vortragen Texte gestalten und eine ästhetische Wirkung erzielen.

4 | **Schreiben**

A | Schriftliche Texte verfassen

Die Schülerinnen und Schüler können eigene Texte kreativ und spielerisch gestalten und eine ästhetische Wirkung erzielen.

5 | **Sprache(n) im Fokus**

C | Aussprache

Die Schülerinnen und Schüler können klar und verständlich sprechen und vorlesen.

3.2.4 Fachbereich Informatik

2 | **Informatik**

Die Schülerinnen und Schüler verstehen Aufbau und Funktionsweise von informationsverarbeitenden Systemen und können Konzepte der sicheren Datenverarbeitung anwenden.

4 Vor- und Nachbereitung

4.1 Vorbereitung

Folgende Vorbereitungsarbeiten sind zur Durchführung der Workshops notwendig (4.1.1) oder fakultativ (4.1.2):

4.1.1 Obligatorische Vorbereitung

Einteilung Die Schüler:innen arbeiten während der Workshops in Gruppen. Die Gruppeneinteilung ist, in Absprache mit der Kursleitung, bereits vor dem Workshop-Beginn vorzunehmen. Grundsätzlich gilt:

- Partnerarbeit beim «Schulhaus-Remix» und «Beats und Klassensong»
- 4-6er Gruppen beim «Klassensong» und «Hörspiel»
- 2-6er Gruppen bei «Musikproduktion» (Einteilungskriterien s. unten)
- Übrige Workshops gemäss Absprache mit der Kursleitung

Umfrage Betrifft die Workshops:

- Musikproduktion
- Klassensong
- Beats & Klassensong
- Schulhaussong

Bei diesen Workshops sollte die Lehrperson schriftlich bei den Schüler:innen erfragen:

- (a) wer welche Instrumente spielt und wie lange sie/er diese spielt
- (b) wer gerne singt oder rappt und ob sie/er Gesangsunterricht nimmt oder in einem Chor / Ensemble singt, inkl. Angabe der Anzahl Jahre
- (c) welche musikalischen Präferenzen (Genres) bei den Schüler:innen bestehen

Diese Vorabklärungen ermöglichen eine sinnvolle, interessens- und kompetenzbasierte Gruppeneinteilung. Die finale Gruppeneinteilung wird vor Workshop-Beginn in Absprache mit dem Kursleiter realisiert.

Hörspiel Beim Workshop «Hörspiel» schreiben die einzelnen Gruppen mit Hilfe des Leitfadens «Eigene Hörspielgeschichten produzieren» eine Hörspielgeschichte. Dieser Schreibprozess umfasst in der Regel rund 10-20 Lektionen, beginnt zumeist Wochen vor Workshop-Beginn und wird mit der Kursleitung abgesprochen. Gegebenenfalls kontrolliert und korrigiert die Kursleitung die Hörspielskripte vor dem Workshop-Beginn.

Reservation In Absprache mit der Kursleitung sind geeignete Räumlichkeiten während der gesamten Workshop-Dauer zu reservieren. Diese sollen uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Insbesondere ist auf eine geeignete Lage und eine möglichst gute Akustik zu achten.

Material In Absprache mit der Kursleitung sind beim Bau von Aufnahmekabinen Wolldecken und Werkzeug zum Befestigen (z.B. Holzlatten, Schraubzwingen) zu organisieren.

4.1.2 Fakultative Vorbereitung

Klassensong Im Workshop «Klassensong» kann die Lehrperson, in Absprache mit der Kursleitung, bereits vorgängig das Songthema mit der Klasse bestimmen. Je nach Lernstand der Klasse ist es sinnvoll, exemplarisch 1-2 Songtexte aufzugreifen, zu analysieren und die Reimschemata zu bestimmen. Ein Auffrischen der Musiktheorie und Rhythmuslehre

ist von Vorteil. Unter Umständen komponiert die Klasse bereits Ansätze einer Melodie oder bestimmt ein Lied, zu welchem während des Workshops ein eigener Text gedichtet wird. In dieser Variante darf der Song aus Urheberrechtsgründen nicht veröffentlicht werden. Die fakultative Vorbereitung umfasst rund 0.25-4 Lektionen.

Musikproduktion	Auf Wunsch können die Gruppen im Workshop «Musikproduktion» mit einer Kick-Off Lektion starten und am Leitfaden «Songwriting» arbeiten. Diese erste Aufgabenstellung bietet einen Prüfstein, ob die Gruppe gut funktioniert. Die Vorbereitung umfasst rund 0.5-2 Lektionen.
Umwelt	Beim Workshop «Umweltschutz im Ohr» kann es je nach Lernstand der Klasse sinnvoll sein, die Entstehung und Rolle von CO ₂ , sowie dessen Auswirkung auf Mensch und Umwelt zu diskutieren. Beispielsweise können menschengemachte Schäden auf Natur und Umwelt anhand ausgewählter Fallbeispiele gezeigt und diskutiert werden. Die Vorbereitung sollte in jedem Fall detailliert mit der Kursleitung abgesprochen werden.
Physik	Unter Umständen können Themen der Akustik und die Ausbreitung von Schall repetiert werden.
Recht	Was ist die SUIVA und was ist das Urheberrecht? Kritische Reflexion zum Thema «Geistiges Eigentum». Diese kann in Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz ein interessantes Feld für spannende Diskussionen bieten.

4.2 Durchführung

Während der Durchführung des Workshops erhalten alle Teilnehmenden schriftliche Arbeitsunterlagen, Arbeitsblätter und Aufgabenstellungen.

4.3 Nachbereitung

Nach erfolgter Durchführung können die folgenden Schwerpunkte zur Nachbereitung des Workshops gesetzt und vertieft werden:

Allgemein	Detaillierte Reflexion zum Arbeitsprozess. Gegenseitiges Anhören und Besprechen der Resultate.
Physik	Arbeitsblätter zum Thema Akustik werden auf Wunsch (inkl. Lösung) ausgehändigt.
Recht	Auseinandersetzung mit dem Urheberrecht. Kritische Diskussionen und Reflexion zum Thema «Geistiges Eigentum» nach der Workshop-Durchführung. Inwiefern hat das Workshop-Erlebnis die eigene Position verändert?
K.I.	Nach den Erlebnissen des Workshops: Inwiefern kann, sollte oder könnte sich Künstliche Intelligenz auf künstlerische Schaffensprozesse und deren Produkte auswirken? Wird eine Einflussnahme durch K.I. das Konsumverhalten der Menschen beeinflussen und ist das wünschenswert oder nicht? Braucht es Regeln und welche Regeln findet die Klasse sinnvoll? Welche Einflussnahme ist auf die Musikindustrie und die in der Kreativbranche arbeitstätige Bevölkerung zu erwarten?

5 Über den Kulturveranstalter

5.1 Das fahrende Tonstudio

«Das fahrende Tonstudio» ist ein mobiles Kulturvermittlungsangebot, das 2017 von Stefan Bregy gegründet wurde. 2023 wird aus der Einzelfirma die «Das fahrende Tonstudio GmbH» mit Sitz in Bern. Ab 2024 schöpft die «Das fahrende Tonstudio GmbH» aus einem breit aufgestellten Kursleiter:innenpool, dessen Mitglieder selbständige Freelancer:innen sind. Das dreisprachige Kulturvermittlungsangebot (Deutsch, Französisch, Englisch) wird von 14 Kantonen und vom Bund gefördert. Jährlich besucht «Das fahrende Tonstudio» 100 Schulkassen, womit es zu den meistgebuchten Kulturvermittlungsangeboten der Schweiz zählt.

5.2 Konzept

In den interaktiven Workshops des fahrenden Tonstudios erleben Schüler:innen, dass sie selbst mit Instrumenten und Mikrofonen Musik und Hörspiele kreieren und produzieren können. Im Zentrum steht ein spielerisches, entdeckendes Musizieren, der kreative Umgang mit Texten und ein produktorientiertes Arbeiten. Die Teilnehmenden erlernen professionelle Audiosoftware und -technik selbstständig zu bedienen. Die umfangreiche technische Ausstattung ermöglicht ein individuelles Arbeiten und ein hohes Mass an Eigenaktivität. Sich und die anderen neu kennenzulernen und ein hoher Spassfaktor zeichnen die vielseitigen Workshops aus.

5.3 Projektleitung

Stefan Bregy unterrichtete von 2008 bis 2015 als Gymnasiallehrer im Kanton Luzern. Unter anderem konzipierte er die Wahlfächer Tonstudio, Schülerband und Module der Tontechnik. Neben seiner Unterrichtstätigkeit ist er seit 2009 als selbständig erwerbstätiger Musiker tätig. Er wirkte in bekannten Schweizer Bands wie Florian Ast, Aextra, Natacha, Michael von der Heide, Peter Reber, DJ Antoine und Fabienne Louves auf der Bühne als musikalischer Leiter und Keyboarder sowie im Tonstudio als Komponist oder Produzent mit. In seinem Soloprojekt „BREGY“ verleiht er seinem künstlerischen Schaffen Ausdruck. Von 2015 bis 2016 studierte Stefan Bregy Musik an der Deutschen POP und Elektronische Musik an der dBs Music Berlin. Danach unterrichtete er an der Musikschule Düdingen Klavier und Keyboard. 2017 gründete er das mobile Kulturvermittlungsangebot «Das fahrende Tonstudio». Im Dezember 2018 absolvierte er die Ausbildung zum Jugend- und Musikleiter.

Das fahrende Tonstudio www.dasfahrendetonstudio.ch
BREGY www.bregymusic.com

5.4 Kursleitende

Die «Das fahrende Tonstudio GmbH» schöpft ab 2024 aus einem breit aufgestellten Kursleiter:innenpool, deren Mitglieder selbständige Freelancer:innen sind. Sie alle weisen ein professionell-künstlerisches Profil auf und bringen eine jahrelange Expertise im pädagogischen Kontext mit. Mit viel Enthusiasmus, Herzblut und didaktischem Geschick führen sie die Kulturvermittlungsworkshops an Schulen durch und stärken damit die Selbstwirksamkeit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Auf der Homepage www.dasfahrendetonstudio.ch finden sich detaillierte Angaben zu den Kursleitenden.

5.5 Bewerbungen

Die «Das fahrende Tonstudio GmbH» ist an einem Ausbau des Kursleitenden-Angebots interessiert. Insbesondere weibliche Kursleiter:innen würden das bestehende Portfolio noch ideal ergänzen. Auch Bewerbungen aus der Romandie oder aus dem Tessin sind herzlich willkommen. Interessierte Kursleiter:innen mit einem professionellen, künstlerisch-kreativen Lebenslauf, die bereits Erfahrungen im pädagogischen Kontext gesammelt haben und viel Freude an schulischer Kulturvermittlung mitbringen, melden sich bitte unter info@dasfahrendetonstudio.ch. Wir freuen uns auf Ihre Unterlagen!